

Zertifikat

Monika Osterwinter

hat in der Zeit vom 10.08.2006- 28.04.2007 erfolgreich die Fortbildung im

SYSTEMISCHEN COACHING

absolviert.

In der Ausbildung hat sie gezeigt, dass sie sich die fortgeschrittenen Coaching- Interventionsmuster angeeignet hat und unterschiedliche kommunikativ-psychologische Methoden generativ und reflektiert anwenden kann.

Die Ausbildung umfasste mindestens 160 Stunden, inkl. Supervision (24 Tage), zuzüglich 40 Stunden Peercoachings und Kleingruppenarbeit. Das Testing wurde mit einem Live-Video erfolgreich bestanden.

Monika Osterwinter hat die Befähigung und Kompetenz bewiesen, als

NLP- COACH

tätig zu werden.

28. April 2007



Dipl.Psych. Thies Stahl
DVNLP-Lehrtrainer, DVNLP-Lehrcoach



Dipl.Psych. M. Schmidt-Tanger
DVNLP-Lehrtrainerin, DVNLP-Lehrcoach

Inhalte der Coachingausbildung:

Basisfähigkeiten

Herstellen und Aufrechterhalten von tragfähigem Kontakt Verbesserung der eigenen Wahrnehmung, Zustände erkennen und nutzen, Zielearbeit, Standardinterventionen, Informationsverarbeitung und Monitoring von Repräsentationssystemen (Sprache, Augenbewegungen), Modelle der Veränderung persönlicher Geschichte, Integration dissoziierter psychophysiologischer Zustände, sprachliche Flexibilität im Umgang mit Prozessinstruktionen, Nutzen von Anker und persönlicher Psychogeografie, Modelle der psychologischen Ebenen von Veränderung, Rapportfähigkeiten, Energiesteuerung, Gesprächsgestaltung

Coachingfähigkeiten

Vom Kontakt zu Kontrakt (Akquisition und Auftragsklärung)
Elemente der Coachingsituation (Triadische Anforderungen beim Auftragscoaching)

Rahmen und Rollen, Selbstpositionierung, Spielregeln, Rollensicherheit
Abgrenzungen Coaching, Consulting, Teaching, Therapie, unterschiedliche Coachingverläufe

Videoanalysen/ Audioanalysen/ Live-coachings mit Life-Supervision (Coaching the Coach), eigene Supervisions-Aufstellungen des engeren und weiteren Coaching- Systems, Bearbeitung persönlicher Herausforderungen, Umgang mit Übertragungen, Muster und Rollen

Umgang mit schwierigen Situationen, systemische und psychodynamische Strukturierungshilfen für den Prozess und die Kontextbedingungen von Coaching (zum Verständnis von Settings, Ökologie-Ebenen, Übertragung- und Gegenübertragungskonstellationen, rekursiven Mustern und zum Umgang mit systemischen "Fallen")

Lernbereitschaft, Lernmöglichkeiten (Fähigkeitenbörse, Selbst- und Fremdmodellierung)
Abschlusskontexte (Erfolgskontrolle, Erfolgssicherung Verlängerungen, Verweise)
Persönliche Lernbereitschaft / Erfolgsbereitschaft als Coach
Gestaltung einer Supervisions- und Fortbildungskultur
Wirtschaftliche Seite des Coachings, Verantwortung und Rechtssicherheit

Zusätzliche Methodenkompetenz:

Zusätzlich zu der prozessorientierten Interventionskompetenz werden als handlungserweiternde Zweit- bzw. Drittverfahren Kompetenzen u. a. in den Bereichen Provokatives Coaching, Familientherapie, Psychodrama und Systemische Strukturaufstellungen, Energetisches Coaching vermittelt. Neue Interventionen, neue Techniken für prozess-orientierte Beratung und inhaltsfreies/ inhaltsvolles Vorgehen

Ausgesuchte Inhalte werden in den coachingrelevanten Anwendungen vertieft
z.B. Präsentationsfähigkeiten und Rhetorik (plattform skills), Umgang mit Teams und Gruppen, Personalauswahl, Begleitung Veränderungen in Systemen, Kreativität und Innovation, Changemanagement, Work-Life-Balance, Performancesteigerung, Coaching als Führungsaufgabe etc.

(Der spezifische Inhalt ist abhängig vom Thema der gewählten Vertiefungsseminare)

*

Fortbildungsgestaltung:

3 x 4 Tage Blockausbildung + 2 x 3 Tage Werkzeugseminare + 6 Tage thematische Vertiefungsseminare, insgesamt mindestens 160 Stunden, an 24 Tagen über mindestens 9 Monate verteilt. Dazu kommen selbstorganisierte Übungsgruppen (mind. 40 Stunden), Videositzungen (für die Zertifizierung) und Peercoachings (mind. 8 Sitzungen als Coach und Coachee).

Gesamtdauer:

24 Tage mit 160 (UE) Unterrichtseinheiten je nach gewählter Form, inkl. Supervision zzgl. der Teilnahme an Peercoachings/ Übungsgruppen

Zertifizierung:

Der erfolgreiche Abschluss setzt ein supervidiertes eigenes Videocoaching voraus